

### Hinweis Feldbau 06/2017

**Pflanzenschutzdienst  
des Landes Brandenburg**

Bearbeiter: Tümmler  
Telefon: 033702/2113653

Wünsdorf, den 20.03.2017

#### **Unkrautbekämpfung in Wintergetreide**

Kontrollieren Sie Ihre Bestände auf bekämpfungswürdigen Besatz mit Ungräsern und Unkräutern! Flächen, auf denen im Herbst noch keine Behandlung erfolgt ist, aber auch solche, die nach einer Herbstmaßnahme noch einer Nachbehandlung im Frühjahr bedürfen, stehen momentan im Focus. Eine Behandlungsentscheidung ist immer schlagspezifisch vorzunehmen. Die Auswahl der Produkte richtet sich nach dem vorhandenen Unkrautartenspektrum sowie nach der Größe und Besatzdichte der Unkräuter. Zu beachten ist das jeweils maximal erlaubte Entwicklungsstadium der Kultur.

Insbesondere eine Gräserbekämpfung sollte nicht zu spät erfolgen, da mit fortschreitender Entwicklung die Herbizidwirkung ab- und die Beschattung durch die Kultur zunimmt. Ist die Befahrbarkeit der Flächen gegeben, kann in gut entwickelten Beständen die nachtfrostfreie Periode für Maßnahmen zur Unkraut-/Ungrasbekämpfung genutzt werden. Bei weit entwickelten Unkräutern sind blattwirksame Produkte zu bevorzugen. Sollen Sulfonylharnstoffe zum Einsatz kommen, ist Vorsicht geboten wenn große Unterschiede zwischen Tages- und Nachttemperaturen vorhergesagt werden.

Im Rahmen des Resistenzmanagements ist bei der Bekämpfung von Windhalm bzw. Ackerfuchsschwanz auf einen Wechsel der Wirkstoffklassen sowie die gezielte Auswahl geeigneter Mittel zu achten. Die Ergebnisse der Resistenzuntersuchungen von Windhalm in Brandenburg in den letzten Jahren bestätigen auch weiterhin die tendenzielle Zunahme von Resistenzen gegenüber Wirkstoffen mit der HRAC-Einstufung B (ALS-Hemmer). Aus diesem Grund sollte ein überlegter Einsatz der Herbizide mit unterschiedlichen Wirkungsweisen (Siehe HRAC-Einstufung in alle Herbizidtabellen der PS-Broschüre) sowohl innerhalb eines Fruchtfolgeglieders als auch über die gesamte Fruchtfolge erfolgen. Empfehlungen für ein sachgerechtes Herbizid-Management zur Resistenzvermeidung bei der Bekämpfung von Windhalm bzw. Ackerfuchsschwanz finden Sie in der **Broschüre „Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland 2016“ ab S. 51.**

Auf weniger resistenzgefährdeten Flächen bietet sich die Anwendung von ALS-Hemmern zur **Windhalm** bekämpfung an. Unsere Versuche der letzten Jahre zeigten sehr gute Wirkungsgrade (>95%) z.B. mit 0,2 l/ha Husar Plus + 1,0 l/ha Mero oder 0,13 kg/ha Broadway + Broadway Netzmittel. In Wintergerste bzw. als Alternative zu den ALS-Hemmern ist der Einsatz von Axial 50 (0,9 l/ha) bzw. Axial Komplett (1,0 l/ha, nur bis BBCH 29) möglich. Mischungen von Axial 50 mit anderen Herbiziden sollten besser vermieden werden, da die Gräserwirkung herabgesetzt werden kann. Gänzlich abzuraten ist von Mischungen von Axial 50 mit Carfentrazone- (z.B. Artus), Bifenox- (z.B. Fox), Bentazon- (Basagran DP) sowie Wuchsstoff-haltigen (über 900 g Wirkstoff/ha) Herbiziden.

Gegen **Ackerfuchsschwanz** kann z. B. mit Atlantis Komplett (1,0 l/ha Atlantis OD + 80 ml/ha Husar OD, nur in W-Weizen und Triticale), 220 g/ha Broadway + Broadway Netzmittel, 1,2 l/ha Traxos (beide nicht in W-Gerste) oder 1,3 l/ha Axial Komplett vorgegangen werden. In den vergangenen Jahren wurden in Brandenburg Resistenzen gegen ALS-Hemmer wie Lexus, Broadway, Atlantis WG sowie gegen die ACCase-Hemmer Traxos, Axial 50 und Focus Ultra festgestellt. Auch hier ist unbedingt auf einen Wirkstoffgruppenwechsel zu achten. Sind nach unzureichenden Bekämpfungserfolgen der Herbstbehandlung noch Nachbehandlungen nötig, besteht in W-Gerste nur noch die Möglichkeit, 0,9-1,2 l/ha Axial 50 anzuwenden.

Ohne Zustimmung ist die Weitergabe an Dritte –auszugsweise oder im Original- nicht gestattet.

Weiterhin ist der Einsatz von 1,0-1,2 l/ha Traxos (nicht in W-Gerste), oder 0,3 kg/ha Atlantis WG + 0,6 l/ha FHS (nur W-Weizen und Triticale) zu empfehlen.

Zur Bekämpfung **zweikeimblättriger Unkräuter** steht eine große Auswahl an Herbiziden zur Verfügung. Gegen Kamille und Klettenlabkraut können z.B. Pointer Plus, Biathlon 4D oder Hoestar Super eingesetzt werden. Auch breiter wirkende Gräserherbizide wie Broadway oder Atlantis Komplett wirken zufriedenstellend. Beim Auftreten von Kornblumen haben sich Clopyralid-haltige Produkte wie, Primus Perfect, Ariane C oder Duanti sowie Ciral, Lexus oder Vertex mit dem Wirkstoff Flupyrsulfuron bewährt. Der immer häufiger auftretende Hundskerbel kann im Frühjahr mit 50 g/ha Artus, 100 - 125 g/ha Concert SX, 35 g/ha Dirigent oder 50 g Pointer Plus gut bekämpft werden.

**Ausführliche Hinweise zur Ungras- und Unkrautbekämpfung im Getreide im Frühjahr beinhaltet der Abschnitt 2.2.3 auf den Seiten 86 ff. der PS-Broschüre.**

### **Neue Zulassungen in dieser Saison**

Folgende Herbizide sind in dieser Saison (Frühjahr) neu zugelassen (Siehe auch **Tab. 2.2.3.11, S. 100 ff. der PS-Broschüre!**):

**Antarktis** (480 g/l Bifenox, 5 g/l Florasulam) gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter

- in Wintergerste, -roggen, weizen und triticale, von BBCH 13 bis 29 mit einer maximalen AWM von **1,2 l/ha**.
- in Sommergerste, -weizen und -hafer von BBCH 13 bis 29 mit einer maximalen AWM von **1,0 l/ha**.

Mit der Aufwandmenge von 1,2 l/ha Antarktis werden die gleichen Mengen von Florasulam und Bifenox ausgebracht wie mit 120 ml/ha Primus und 1,2 l/ha Fox. Auch bei kühler Witterung einsetzbar, wird mit Antarktis eine gute Wirkung gegen Klettenlabkraut, Ehrenpreis, Stiefmütterchen, Taubnessel, Klatschmohn und Kornblume erreicht.

**Fluroxane** (180 g/l Fluroxypyr) gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter mit einer maximalen AWM von **1,0 l/ha**

- in Sommergerste, -weizen und -hafer von BBCH 13 bis 29
- in Wintergerste, -roggen, -weizen und -triticale von BBCH 13 bis 29 sowie zur Spätanwendung gegen Klettenlabkraut (BBCH 30 bis 39)

**Tribun** (723 g/kg Tribenuron) gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen Klettenlabkraut und Ehrenpreisarten)

- in Sommergerste, -weizen und -hafer von BBCH 13 bis 30 mit einer maximalen AWM von **30 g/ha**.
- in Wintergerste, -roggen, -weizen und -triticale von BBCH 13 bis 30 mit einer maximalen AWM von **40 g/ha** sowie von BBCH 30 bis 37 mit **25 g/ha** gegen Ackerkratzdistel

Mit 40 g/ha Tribun wird die gleiche Menge von Tribenuron ausgebracht wie mit 60 g/ha Pointer SX. Schäden an nachgebauten zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten und W.-Raps sind möglich (WP710).

**Tomigan XL** (2,5 g/l Florasulam + 100 g/l Fluroxypyr) gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter mit einer maximalen AWM von **1,5 l/ha**

- in Sommergerste, -weizen und -hafer von BBCH 13 bis 29
- in Wintergerste, -roggen, -weizen und -triticale von BBCH 13 bis 29 sowie von BBCH 30 bis 39 zur Spätanwendung gegen Klettenlabkraut

Zu beachten sind die AWB **NT108, NW606** (20m), **NW605-1** (50% = 10m, 75% = 5m, 90% = 5m)

**Vertex** (ehemals Harmony Millenium) (386 g/kg Thifensulfuron + 92 g/kg Flupyralsulfuron) ist im Frühjahr ausschließlich in Winterweizen mit maximal **80 g/ha** bis BBCH 30 gegen Windhalm, Ackerfuchsschwanz und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter zugelassen. Kein Nachbau von zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten und W.-Raps (WP720).

#### **Neue Packs:**

**CTU Alliance suPrim Pack** gegen Windhalm und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen Klettenlabkraut und Ehrenpreisarten) in Winterweizen und -gerste von BBCH 13 bis 29. Die Aufwandmenge beträgt **3,0 l/ha CTU 700** (Chlortoluron) + **75 g/ha Alliance** (Diflufenican + Metsulfuron) + **75 ml/ha Troller** (Florasulam). Sorteneinschränkungen für den Wirkstoff Chlortoluron sind zu beachten.

**KlettWin Pack** kann mit **0,6 l/ha Klettweg** (Fluroxypyr) und **1,2 l/ha U 46 M-Fluid** (MCPA) in Winterweizen, -gerste, -triticale und -roggen von BBCH 13 bis 39 sowie in Sommerweizen, -gerste und -hafer von BBCH 13 bis 29 angewendet werden. Klettweg wird nur im KlettWin Pack vermarktet.

#### **Broadway Netzmittel II**

Das Herbizid Broadway wird nun ausschließlich mit Broadway **Netzmittel II** vermarktet. Die Aufwandmenge ändert sich im Vergleich zum bisherigen Broadway Netzmittel I nicht. Von einer Mischung von Broadway Netzmittel I mit Broadway Netzmittel II wird abgeraten.

#### **Wiederzulassungen**

**Duplosan KV** wurde erneut bis zum 31.01.2018 zugelassen. Die maximal zugelassene AWM beträgt nur noch **1,5 l/ha**. Eine Anwendung gegen zweikeimblättrige Unkräuter kann in Wintergerste, -weizen, -roggen, -triticale und Sommerweizen, -gerste und -hafer zu BBCH 13 – 29 erfolgen. Beachten Sie die zur alten Zulassung (Zul.-Nr. 043678-00) veränderten Anwendungsbestimmungen!

#### **Widerrufene Zulassungen**

Die Zulassungen der die Wirkstoffe **Isoproturon** bzw. **Triasulfuron** enthaltenden Herbizide Arelon Flüssig, Herbaflex, Isofox, Protugan und Solar sowie Zoom wurden zum 30. September 2016 **widerrufen**. Für diese Produkte endet die Abverkaufsfrist am 30. März 2017 und die Aufbrauchfrist am 30. September 2017.

#### **Hinweis zur gegenwärtigen Nutzung des ISIP- Informationssystems**

Seit 07./08.03. hat die Webseite [www.isip.de](http://www.isip.de) ein neues Layout erhalten.

Während der Umstellungsphase, die leider noch anhält, können derzeit nicht alle Funktionen in vollem Umfang bzw. in der bisher bekannten Qualität genutzt werden. Die Freischaltung und eine entsprechende Mängelbeseitigung sollen aber in Kürze erfolgen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die auf der jeweiligen Seite angegebenen Ansprechpartner oder an die zuständigen SachbearbeiterInnen in den regionalen Dienstsitzen.

Im Auftrag  
gez. Knopke

***Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind stets die Gebrauchsanweisung und die Anwendungsbestimmungen einzuhalten!***